

geneigt waren. Er bewog daher die Oberhäupter der Flecken ihre große Gewalt, theils freiwillig, theils gezwungen, aufzugeben, vereinigte die Flecken und Dörfer zu einer Stadt, und legte den Grund zu der nachmaligen Größe Athen's.

Auch ferner nahm er an allen ruhmvollen Thaten Theil, befand sich bei dem Argonauten-Zuge, und siegte über die Amazonen, welche in Attika einfielen, verwundete deren Königin, Hippolyta, später Antiope genannt, und vermählte sich mit ihr. Einer seiner vorzüglichsten Waffenbrüder war Pirithoos, Fürst der Lapithen; dieser hatte ihm einst die Heerde geraubt, Theseus zog gegen ihn und überwand ihn. Pirithoos sagte hierauf zu ihm: ich bin in deinen Händen, mache mit mir, was du willst. Nun wohl, rief Theseus ihm zu, so sei mein Waffenbruder. Von dieser Zeit an waren sie beide unzertrennlich und Theseus war bei der Vermählung seines Freundes mit der Deidamia gegenwärtig. Gemeinschaftlich bekämpften sie die Kentauern in Thessalien, entführten die Helena aus Sparta, und wollten auch die Kore, Tochter des Aidoneus, Königs der Molosser, rauben; da nun auch Persephone den Beinamen Kore führte, so entstand die Sage, daß Theseus aus Liebe zu seinem Freunde mit ihm in die Unterwelt hinabgestiegen wäre, um die Persephone zu entführen, in welche Pirithoos sich verliebt hatte. Das Unternehmen mißlang, Hades fesselte die Helden, Herakles befreiete den Theseus, Pirithoos aber mußte zurückbleiben.

Nach dem Tode der Antiope heirathete Theseus die Phädra; allein Phädra, durch Aphrodite veranlaßt, der das Geschlecht des Minos verhaßt war,